

Hans-Michael Körner: Staat und Kirche in Bayern 1886–1918 (= Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B: Forschungen, Band 20). Mainz (Matthias Grünewald) 1977. XXVIII, 212 S., brosch., DM 58.–

Der stattliche Band ist die überarbeitete Fassung einer Dissertation, die von Dieter Albrecht an der Universität Regensburg betreut wurde. Erstmals wird darin das Verhältnis von Staat und Kirche, die Kirchenpolitik im Königreich Bayern unter dem Prinzregenten Luitpold und König Ludwig III. in einer aus den Quellen geschöpften zusammenfassenden Darstellung untersucht. Auf dem Hintergrund des älteren bayerischen Staatskirchentums, seit der Zeit Montgelas', des Konkordats von 1817 und der Verfassung des folgenden Jahres mit den Religionsgesetzen, bildet die Spätphase der „Ära Lutz“ den ersten Hauptteil (1886–1890). Der bayerischen Kulturkampf hatte seine besondere Note getragen. Nun vollzog sich der allmähliche Übergang von der kulturkampfbedingten Konfrontation zu wachsender Verständigungsbereitschaft auf beiden Seiten, hin zur Zusammenarbeit. Die ganze Spätphase der Monarchie in Bayern ist von dem Prozeß der Normalisierung und Annäherung zwischen Staat und Kirche merklich geprägt. Prinzregent Luitpold und Ludwig III., die Regierung, die römische Kurie mit ihrem Nuntius in München, der Episkopat und die Zentrumsfraktion im bayerischen Landtag waren an diesem Prozeß, jeweils unterschiedlich, beteiligt. Die Annäherung vollzog sich in der für Bayern typischen Spannung zwischen liberaler Regierung und konservativer Landtagsmehrheit, seit der Jahrhundertwende zunehmend im Rahmen einer Sammlungstaktik, die auch in der Reichspolitik deutlich wurde, welche Zentrumspartei und katholische Kirche als verlässige Stützen einer monarchisch-konservativen Gesellschaftsordnung betrachtete. Unter dem Ministerpräsidenten Georg Grafen von Hertling (1912–1917) erreichte diese Entwicklung ihren Höhepunkt. Die weiteren Abschnitte behandeln das königliche Plaket nach 1890, besonders im Fall des Münchener „modernistischen“ Theologieprofessors Joseph Schnitzer (wozu neuerdings die Arbeiten Norbert Trippens heranzuziehen sind), die Auseinandersetzungen um die Kirchengemeindeordnung 1905–1912, das königliche Nominationsrecht für die beiden erzbischöflichen und die sechs bischöflichen Stühle, die Debatten um das Jesuitengesetz von 1890 bis zur Aufhebung 1917, die diplomatischen Beziehungen Bayerns zum Heiligen Stuhl, schließlich einzelne Problemkreise zwischen Staat und Kirche (konfessionelle Spannungen; Hertling und der politische und soziale Katholizismus 1912–1914). Nach einer trefflichen Zusammenfassung fügt der Verf. ein Verzeichnis der bayerischen Minister des Kgl. Hauses und des Äußern, des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, der Gesandten beim Hl. Stuhl sowie der Erzbischöfe und Bischöfe von 1886 bis 1918 an. Die Arbeit basiert in ihren Hauptteilen auf den Quellen staatlicher und kirchlicher Archive mit kritischer Verwendung des gedruckten Schrifttums. Eine saubere, gediegene Leistung, ein wertvoller Beitrag nicht nur zur bayerischen Staats- und Kirchengeschichte, sondern auch zu den innenpolitischen Strömungen der Epoche vor dem Weltkrieg.

München

Georg Schwaiger

Rudolf Grulich: Die unierte Kirche in Mazedonien (1856–1919) (= Das östliche Christentum, Neue Folge, Bd. 29). Würzburg (Augustinus) 1977. XX, 135 S., geb., DM 26.80.

Diese kurze und prägnante Studie ist der kaum bekannten, sehr kleinen, mit Rom unierten mazedonisch-orthodoxen Kirche gewidmet. Diese Kirche besteht heute nur noch aus fünf Gemeinden im Südosten Jugoslawiens, nahe an der jugoslawisch-griechischen Grenze, nämlich Gevgelija, Bogdanci, Strumica, Radovo und Nova Malaa. Die rund 4 500 bis 5 000 Gläubigen werden von sechs Priestern betreut. Die mazedonisch-unierten Gemeinden sind seit 1923 der unierten Diözese Križevci (Kreutz, nordöstl. von Zagreb) unterstellt, wurden 1972 dem römischen Bischof von Skopje als Apostolisches Vikariat zugeordnet, dabei aus der Diözese Križevci aber nicht ausgegliedert. Die mazedonisch-unierte Kirche wird in den gängigen konfes-